



rodania

Stiftung für
Schwerbehinderte
Grenchen

Frühjahrsbrief

April 2021

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und freuen sich wie wir, dass bald der Frühling kommt. Endlich werden wir uns wieder mehr draussen bewegen können!

In den vergangenen Wochen haben wir dem Wetter getrotzt und viele Spaziergänge unternommen - manchmal musste man sich einfach etwas den Wind um die Ohren sausen lassen. Da wir uns nicht wie gewohnt in Gruppen bewegen konnten, gab es viele Spaziergänge zu Zweit. Das war auch eine schöne Zeit für unsere begleiteten Menschen, da sie die volle Aufmerksamkeit ihrer Betreuungsperson geniessen konnten, wodurch viele neue Freundschaften entstanden. Und selbstverständlich waren wir auch mit unseren Doppelfahrrädern unterwegs und genossen den Winter dieses Jahr halt einfach etwas anders.

Sie sehen, wir bleiben in dieser herausfordernden Zeit kreativ und gehen so auch ins neue Jahr.

Nun wünschen wir Ihnen einen wundervollen Frühling und viele Aktivitäten draussen.

Viel Spass bei der Lektüre und liebe Grüsse.



Erfolg für die rodania Reprokarten

Seit etlichen Jahren verkauft die rodania Reprokarten über eine Anzahl Händler in der ganzen Schweiz. Im Herbst 2019 hat das Buchzentrum Hägendorf sein Interesse am Vertrieb unserer Karten angekündigt. Nach Verhandlungsrunden und Gesprächen mit den Verantwortlichen des BZ dürfen wir Ihnen heute freudig mitteilen, dass das Buchzentrum ab 1. April 2021 den Vertrieb unserer Reprokarten in der ganzen Schweiz übernimmt.

Wir freuen uns riesig über diesen Erfolg, und dass die Karten, welche von unseren begleiteten Menschen gezeichnet, gemalt oder geklebt werden, nun einem noch grösseren Publikum bekannt gemacht werden können.

Der Ertrag aus dem Kartenverkauf, fliesst vollumfänglich in unsere Fonds für Ferienlager und Härtefälle.

News aus den Ateliers

Seit Beginn der Corona-Pandemie arbeiten die Wohngruppen jeweils in einem fix zugeteilten Atelier. Dadurch kann eine Durchmischung vermieden werden, und bei einer allfälligen Ansteckung mit dem Virus muss nur eine Wohngruppe in Isolation. Mittlerweile haben sich die Ateliers eingerichtet, und so kann es schon mal vorkommen, das beispielsweise im Farbenatelier ein kleiner Webstuhl steht oder in einem anderen Atelier auch noch Elektroschrott zerlegt wird.

Wir haben uns gut organisiert und versuchen, unseren begleiteten Menschen so gut es geht ihre Lieblings-tätigkeiten anzubieten, auch wenn sie zurzeit in einem anderen Atelier arbeiten.

Aus dieser Situation sind ganz viele neue und begeisterte Arbeiter geworden: Malerinnen und Maler sind plötzlich Gärtnerinnen und Gärtner, aus Töpferinnen wurden Bäckerinnen oder Schreiner giessen nun Kerzen. Natürlich freuen sich die begleiteten Menschen darauf, wieder zwischen den verschiedenen Ateliers frei wechseln können. Bis dahin freuen wir uns aber an unserer kreativen Tagesstruktur und an den vielen neu erlernten Handwerken.



Der Webereifachmann im Farbenatelier.



Unser Pensionär Edi hilft in der Töpferei beim zusammenfalten der Wäsche.



Bei Gartenarbeiten hilft Daniela gerne mit...



... sie kümmert sich um das Vorbereiten der Couverts für den Versand der Frühlingsbriefe.

Corona-Impfung in der rodania

Im Rahmen der Impfkation des Kantons Solothurn konnte in der rodania bereits eine erste Impfrunde durchgeführt werden. Die begleiteten Menschen sowie die Mitarbeitenden erhielten am 19. Januar die erste Impfdosis, die zweite am 24. Februar. Alle Geimpften haben die Impfung gut vertragen, und es sind keine relevanten Nebenwirkungen aufgetreten. Wir sind dankbar, dass wir bereits für die Impfung berücksichtigt wurden und freuen uns, so eine gewisse Sicherheit für die Gesundheit unserer begleiteten Menschen und das Betreuungspersonal zu haben. Gerne teilen wir mit Ihnen ein paar Impressionen der beiden Impftage.



Willkommen Urs Trösch...

Am 1. Januar hat Urs Trösch als neuer Gesamtleiter der rodania seine Arbeit aufgenommen. Gerne möchten wir Ihnen Urs Trösch in einem kurzen Interview vorstellen:

F: Herzlich Willkommen Urs!

Wie hast du die ersten Wochen in der rodania erlebt?

A: Sehr intensiv! Ich hatte viele Begegnungen und Sitzungen sowie unzählige Eindrücke zu verarbeiten. Mein Kopf wollte oft nichts von Feierabend wissen und arbeitete einfach weiter, ungeachtet der Tageszeit oder der Wochenenden. Viel Raum nahm natürlich auch das Corona-Thema ein, das uns auch weiterhin beschäftigen wird.



F: Du konntest trotz den Corona-Massnahmen bereits einige unserer begleiteten Menschen kennenlernen.

Wie wurdest du aufgenommen und was hat dir besonders gefallen?

A: Ich wurde sehr gut aufgenommen. Da die Kontaktmöglichkeiten etwas eingeschränkt sind, konnte ich noch nicht alle persönlich kennen lernen. Ich bin aber dran und habe mich ja bereits per Video kurz vorgestellt. Mir fällt auf, dass viel gelacht wird und ein hohes Mass an Engagement erkennbar ist.

F: Was sind deine ersten Tätigkeiten resp. welche Arbeiten stehen als nächstes an?

A: Als Gesamtleiter muss ich viel unterschreiben, Sitzungen leiten, Mitarbeitergespräche führen, mich mit Zahlen beschäftigen usw. Ziel all dieser Handlungen ist es, dass wir gute Voraussetzungen schaffen, damit sich die begleiteten Menschen als Persönlichkeiten entwickeln und ein sinnvolles und erfülltes Leben in und mit der Gesellschaft führen können. Dem sagt man auch Inklusion.

F: Erzähle uns doch noch, wo du vorher gearbeitet hast?

Während den letzten rund vier Jahren habe ich bei Pro Infirmis in Solothurn als Beratungsstellenleiter gearbeitet. Die Pro Infirmis unterstützt Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen bei der Lebensgestaltung und der Teilhabe in der Gesellschaft in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit.

Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg in den Reihen der rodania.

...auf wiederluege Patrick Marti



Fast 20 Jahre lang hat Patrick Marti als Gesamtleiter die rodania durch viele Phasen des Aufbaus und der Veränderung geführt. Durch seine Arbeit ist die rodania stetig gewachsen und ist heute eine dynamische, moderne und vorausschauende Einrichtung. Mit seiner offenen Art und mit vielen zukunftsorientierten Ideen hat Patrick Marti die rodania in den letzten zwei Jahrzehnten geprägt.

Lieber Patrick,

wir danken dir von ganzem Herzen für deine Arbeit für unsere begleiteten Menschen, deine Visionen und deine Begeisterungsfähigkeit, aber auch für all die Gespräche, dein offenes Ohr und dein Lachen, welches wir in der rodania vermissen werden.

Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute, viele tolle, neue Arbeitskollegen sowie Befriedigung und Erfüllung bei deiner neuen Tätigkeit.

Alles Liebe, die begleiteten Menschen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der rodania.

Der Hausdienst der rodania

Schon früh am Morgen ist das Team des rodania Hausdienstes am Werk. Bereits um 6 Uhr werden in der Tagesstätte die Ateliers gereinigt, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner blitzblank saubere Arbeitsplätze vorfinden, wenn sie in die Werkstätten kommen. Gerade jetzt in der Corona-Zeit ist es besonders wichtig, alles noch öfters zu desinfizieren und zu reinigen.

Sobald der Arbeitsalltag in der Tagesstätte los geht schwärmen die guten Seelen vom Hausdienst aus und helfen in den Wohngruppen bei den täglichen Reinigungsarbeiten mit. Von Zeit zu Zeit stehen auch Arbeiten wie Fensterputzen und andere wiederkehrende Tätigkeiten auf ihrer Liste.



v.l.n.r. Meyte Otero, Marina Benz, Pinna Gloria

Die drei Damen sorgen in der Corona-Zeit auch immer dafür, dass die Desinfektionsspender in allen Häusern aufgefüllt sind, genügend Masken aufliegen und die Oberflächen desinfiziert sind. Wir danken Euch herzlich für eure tolle und wichtige Arbeit!

rodania Kaffee & Frühlingsmarkt

Über die Durchführung unserer Anlässe 2021 werden wir Sie rechtzeitig auf unserer Website sowie über Facebook informieren. Danke für Ihr Verständnis.

Fasnacht

Dieses Jahr haben wir eine Balkonfasnacht gefeiert. Mit Guggemusik aus den Lautsprechern, Bratwurst und Brot und vielen Konfettis haben wir einen tollen Fasnachtsnachmittag erlebt!



Impressum

Auflage: 3'800 Exemplare

Erscheinung / Ausgabe: April 2021 / Nr.1

Design: Angelika Wyss

rodania Stiftung für Schwerbehinderte Grenchen

Riedernstrasse 8 / Postfach 954

2540 Grenchen

Tel. 032 654 22 44

www.ssb.ch / info@ssbg.ch

Spendenkonto PC 45-120-2

Fonds Härtefälle

Fonds Ferienlager

Fonds Allgemein

Fonds Bau